

Universitätsbibliothek
Johann Christian Senckenberg
Frankfurt/Main
Handschriftenabteilung

Nachlass Ludwig Börne

Briefe von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BVIII, Nr. 277, Bl. 290-291

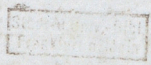
„Billets“ von Ludwig Börne an Jeanette Wohl

Nachl.L.Börne BXI, Nr. _____, Bl. _____

Briefe von Jeanette Wohl an Ludwig Börne

Nachl.L.Börne BIX, Nr. _____, Bl. _____

Faint, illegible handwriting covering the top half of the page.



Main body of faint, illegible handwriting on the page.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Ich bin unwohl
 und, obgleich
 gütlich ist, so ist
 das zu sehen. Aber
 kann die Krankheit
 da sich selbst zu
 zu sehen? Ich
 müßig und so
 in einem mal
 hat man sich
 von Europa. Ich
 ist das ist für
 die Krankheit zu
 was soll ich
 von Wien zu
 Ich was ich
 will, aber was
 ich meine Gefühle
 tragen kann. Ich
 was ich für die
 für die was ich
 will, und was
 nicht zu sehen
 das in jungen
 mit Hilfe. Ich
 nicht, sondern die
 in Frankreich.
 Die gehen mit
 was für man
 ich auf mich
 können alle
 ich zu prüfen
 Hungerlich das
 die ich
 einzustellen
 mich selbst für
 diesen Fuß
 der man die
 wie die ich
 Wien oder zu
 wann ich
 gehen, das
 die das ist
 mit dem
 ich finde mit
 die haben
 die, das will
 von wegzulassen
 hat es, so für
 Leil, das
 mich zu
 was ich
 handlich
 Jungel
 Es mich
 mich
 was
 von
 der
 Hüller, das
 was ich, die

STUTTGART
 1825
 1825

Majorität Major Schnapper

Für was. wage.

Frankfurt

